

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in der Stadt Leipzig und den Vororten errichteten Subskriptionsstellen abgeholt: Vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Hologtags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Die Klemm's Buchhandlung (Witwe Gade), Hauptstraße 3 (Hauptstadt), Leipzig, Postamtstr. 14, post. und Abzugsbil. 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die Hauptredaktion des Leipziger Tageblattes (40 Spalten) 60.-, bei den Familienanzeigen (Spalten) 40.-.

Die Morgen-Ausgabe (geliefert) nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 40.-, mit Postbefreiung 40.-.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Hologtags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Vogt in Leipzig.

Politische Tageschau.

Leipzig, 8. Mai.

So wünschenswert es auch im Allgemeinen bei der Geschichtsschreibung ist, daß neue Ereignisse während der laufenden Tagung nicht mehr an ihn gelangen, so freudig ist es doch zu begrüßen, daß der Bundestag auf vorbereitete Drängen sich entschlossen hat, dem Hause nach dem Entwurf eines Gesetzes wegen Vernehmung von Mitgliedern des Reichstages zu beschließen, nicht anerkannt zu werden.

rathen, zur Deckung der Autorität der Parteiführung und der weiteren Beherrschung der Waffen jedes Opfer des Intellekts zu bringen, so lenkt er jetzt in einem „Schlafwandler“ im Centralorgan ein. Er erhebt nicht mehr die Forderung: „Anspruch“, sondern stellt die viel vorzüglichere Frage: „Bewahrung oder Ueberwindung der Gegensätze?“

zu lesen — fiel eine gewisse Kreise in Versailles über Professor „den Gotteslästerer“ und „Religionshörer“, her. Zur Antwort veröffentlicht nun der Dichter in der „Zeitung“ folgende Erklärung: „Infolge der jüngsten Confession des „Leimgartens“ haben mehrere jehoiische Blätter mit cynischer Begehrtheit die Redezeit vertrieben, daß ich ein „Gotteslästerer“ und „Religionshörer“ sei.

Als Grund für den Austritt des französischen Kriegsministeriums wird allgemein nicht der Vorfall in der letzten Sitzung der Deputiertenkammer angesehen, man erlitt in dem Anlaß vielmehr in dem Stand der Dreijahresangelegenheit vor dem Cassationshofe. Ein untergeordneter Deputierter sprach den Kriegsminister wegen eines unbedeutenden Zwischenfalls, der Maßregelung eines für Dreijahresangelegenheit vor dem Cassationshofe.

Gambetta's während der zweiten Hälfte des Krieges 1870/71 hat ihm die Dankbarkeit seines Volkes gesichert, obwohl gerade diese seine Thätigkeit die Reiben des Krieges verlängert hat, ohne Frankreich den geringsten Vortheil eingebracht zu haben. Obgleich Freycinet lebt als Vorbild einer großen Pflichterfüllung in dem Bewußtsein der Nation, welche in ihm eine der Hauptstützen jener Hoffnung sah, „von welcher man niemals sprechen, an die man aber stets denken soll“.

Wie aus dem Haag berichtet wird, dürfte der Vorfall in der Abrüstungsconferenz auf Anregung der zunächst berechtigten Vorkämpfer, dem russischen Botschafter Herrn v. Sasa 1 übertragen werden. Man nimmt der „Zeitung“ zufolge eine ungewöhnlich lange Dauer der Conferenz in Aussicht; ja man glaubt, daß die Beratungen der Sectionen allein sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen werden.

1) daß die Bewandeln für neutral erklärt werden, und die Frage nicht mehr, ob in Befolgung des ersten Berner Abkommens nach ihrer Genehmigung als Kriegsgeschehen zurückzuführen oder zu revidieren sei; — 2) daß die Convention auf den Krieg ausgedehnt sei; — 3) daß für die Feststellung der Identität der Soldaten, Bewandeln und Befragungen vorgezogen und jeder mit einer alle Befragungen enthaltenden Blatte versehen werde; — 4) daß in allen Ländern des Soldaten die Kenntnis der Bestimmungen der Genfer Convention zur Pflicht gemacht werde; — 5) daß von jedem Lande eine besondere Commission zur Verifikation der Soldaten und zum Schutze der Bewandeln geschaffen werde; — 6) daß die Frage des Ausmaßes der Befragungen durch besonders zu ernennende militärische Commissionen nicht mehr; — 7) daß die Ambulancen, am Ansehens zu verlieren, in eine bestimmte Entfernung von den Schlachtfeldern verlegt werden; — und 8) daß die Befragungen des Soldaten offiziell anerkannt und daß ihre Organe für anverwandelt erklärt werden.

Feuilleton.

Errungen.

Roman von H. Buchholz.

Während Herr von Zorden sich bemühte, einer unerklärlichen Angst vor einem, seinen Geist marternden gewaltigen Ereignis Herr zu werden, sah er mit Greta, die wie gebrochen in einer Ecke des Couloirs lehnte. „... du. Stanislaus war der Einzige, an dem sein kaltes Herz mit Wärme sprach, so wie er sie zu sich übernahm.“

Eine erfüllende Scene spielte sich dann am Todtenbette des jungen Officiers ab, um Wilm wußte nicht zu sagen, wozu ein Jammer ihm mehr zu Dingen sagte, der des alten Mannes, der wie gebrochen in einen Stuhl gesunken war und über dessen Gesicht Thränen am Thräne rann, oder der thörichten Schmerz, mit dem Greta an dem Lager kniete, mit ihren Händen das geliebte Antlitz und die Hände des Bräutigams bedeckend.

Hand immer wieder über seine kalten Wangen fuhr und das Thier, das mit tiefem Gemüthsdruck die Hand hielt, leise freudig, als wollte er sagen: „Mir Bedenken, was wir uns unseren Herrn Leuten verloren haben!“

„So? — Meinem Sie? — Nun, worin bestand denn die Schuld, die Stanislaus begangen haben sollte?“